



Standpunkte:

Istanbul

«19. – 21. Jahrhundert – eine Raugeschichte»

Mo 7. März 2011, 19.30 Uhr im Forum

Vortrag von Orhan Esen, Stadtforscher, Istanbul

Radikale Umwälzungen und Überbauungen in Ausmassen, wie sie woanders eher durch Kriege verursacht wurden, kennzeichnen das Istanbul moderner Zeiten, d.h. städtebaulich seit den 1830er Jahren. Der Begriff des Zeitgemässen bei den Akteuren des Urbanen, von Politiker bis Bauherr, von Entscheidungsträger in der Baukommission bis Architekt, war dabei massgebend. Doch die Umsetzung fand unter realen, historischen Umständen statt. Einmal in Phasen, wo der Standort an der Schnittstelle grosse Anziehungskraft ausübte, etwa im «globalisierten» 19. Jahrhundert oder dann nach dem Ende des Kalten Krieges auf Kapitalströme oder wie in Zeiten der Nachkriegsindustrialisierung auf Massen von Arbeitsuchenden. Aber auch unter den Vorzeichen der Schrumpfung wie in der Zwischenkriegszeit oder nach dem grossen Marmara-Erdbeben im August 1999. Es entstand ein einmaliges städtisches Spannungsfeld, das seine besondere Couleur auch in einem pragmatisch bedingten und selten wohlwollend akzeptierten Scheitern der Orientierung an kontemporären Vorbildern erhielt.

Orhan Esen, Sozial- und Wirtschaftshistoriker, Stadtforscher Istanbul, zeigt auf einer «archäologischen» Reise die unterschiedlichsten Schichtungen der jüngeren Urbanisierungsgeschichte der Bosphorusmetropole. Das Umfeld, in dem Architektur entstand, beziehungsweise in gewissem Sinne nicht entstehen konnte, wird dabei plastisch.

www.arkistan.com

Eintritt Fr 5.– / Mitglieder gratis

Vorschau

Mo 28. Februar 2011, Eingabetermin «Auszeichnung gutes Bauen 2006–2011»

Mo 4. April 2011, Miroslav Sik, Vortrag «Wohnqualität und Reform»

Fr 29. April 2011, Hauptversammlung

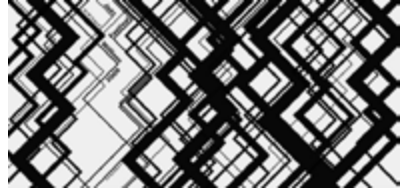
Architektur Forum Ostschweiz / Davidstrasse 40 / 9004 St. Gallen / T 071 371 24 11 / www.a-f-o.ch / info@a-f-o.ch

AR chitektur / BSA / BSLA / Hochschule Liechtenstein / SIA SG / SIA TG / STV / SWB / ZHAW Studiengang Architektur

Architektur Forum Ostschweiz:

Niklaus Troxler: «Bilder zur Musik»

Do 10. März 2011, 19.30 Uhr im Forum



Das Jazzplakat war von Anfang an ein aussergewöhnliches Medium für aussergewöhnliche Musik. Die Gestaltung dieser Plakate wird oft von «Überzeugungstägern» übernommen; von Gestaltern also, die dem Jazz sehr nahestehen. Die Plakate lassen so das Konzert bereits auf der Strasse beginnen und noch lange nicht enden, wenn die Plakate ihren Weg als Erinnerungstücke in die Zimmer der Jazzenthusiasten gefunden haben. Wie kaum einem anderen Grafiker gelingt es Niklaus Troxler, Rhythmen und Musikformen des Jazz gleichsam zu visualisieren. Und dies mit einer enormen Bandbreite an gestalterischen Möglichkeiten. Der vielfach ausgezeichnete Typograf und Grafikdesigner gestaltet seit gut 40 Jahren Plakate für das Jazzfestival Willisau. Längst sind seine Plakate zum Markenzeichen des Festivals geworden und sind weltweit in den wichtigsten Designsammlungen vertreten. Aber Niklaus Troxler arbeitet nicht nur für Jazz. Er hat eine Bestseller-Uhr für Swatch kreiert, Verpackungen für Luxusgüterfirmen gestaltet und zahlreiche grossformatige illustrative Werke an Gebäuden geschaffen. Seit 1998 ist er zudem Professor für Kommunikationsdesign an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart.

In Zusammenarbeit mit Alumni HFKG (www.hfkg.ch)

Eintritt Fr. 5.–/Mitglieder gratis

baugate24.ch

forster

IGP
Powerful Solutions.

Keller
Mit System im Bau

KRAPF |
air-lux.

Schenker
Stoeren

SCHUBIGER
HAUSHALT KOCHEN BÄCKEN

VELUX